

Programm, 13 Mai 2013, Schluchsee Aha

Ab 10:30 Uhr kann das Naturcamp bereits besichtigt werden. Der offizielle Teil beginnt um 11:15 Uhr

- 11:15 Uhr Begrüßung und Einführung
Frau Bärbel Mielich, MdL
Herr Jürgen Kaiser
Bürgermeister Schluchsee
- 11:30 Uhr Vom Naturcamp zum Naturparkdorf
Herr Rudolf Eisl
Vorstand Natur für Alle e.V.
- 11:45 Uhr Naturparkdorf – ökologisch,
technologisch, sozial
Herr Jürgen Blumenberg
Vorsitzender der Freiburger
StraßenSchule e.V.
- 12:00 Uhr Aquaponisches, solares
Gewächshaus
Herr Franz Schreier EBF GmbH
- 12:30 Uhr Das Naturparkdorf
Herr Roland Schöttle
Geschäftsführer
Naturpark Südschwarzwald
- 13:00 Uhr Moderierter Gedankenaustausch
Frau Gabriele Hartmann
Projektkoordinatorin
Lebensraum für Alle e.V.
- 13:45 Uhr Schlusswort
Herr Reinhold Pix, MdL
- 14:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Anreise
Die Veranstaltung findet in Schluchsee, Ortsteil
Aha statt.

Adresse: Vorderaha 8
79859 Schluchsee

Parkplätze befinden sich am Bahnhof in Aha
Mit ÖPNV ab Freiburg Hbf mit der 3 Seen – Bahn
bis Bahnhof Aha



Naturpark Südschwarzwald / Haus der Natur
Dr. Pilet Spur 4
79868 Feldberg
Tel: 07676 9336 10
info@naturpark-suedschwarzwald.de
www.naturpark-suedschwarzwald.de

Natur für Alle e.V.
Wiesenstraße 7
79885 Steinen
Tel: 07627 971 448
info@naturcamp-schluchsee.de
www.naturcamp-schluchsee.de

Vom Naturcamp
zum Naturparkdorf

 Naturpark
Südschwarzwald

 NaturCamp
Schluchsee e.V.

Um Anmeldung wird gebeten
Telefon: 07676 9336 10
Mail: info@naturpark-suedschwarzwald.de

Naturparkdorf

Erleben – Verstehen – Gestalten

Worum geht es uns mit dem Naturparkdorf?

Mit dem Naturparkdorf sollen in attraktiven ländlich geprägten Freizeitregionen Entwicklungsimpulse ausgelöst werden, die Voraussetzungen für eine durchgängige Belebung und die Entwicklung einer guten Infrastruktur für einen sanften naturerhaltenden Tourismus mit barrierefreien Nutzungsmöglichkeiten aller Vorkehrungen und Einrichtungen schaffen bzw. weiter verbessern.

Wichtig ist uns in Abstimmung mit den örtlichen Bewohnern Gegebenheiten und Einrichtungen der Region in die Entwicklung des Naturparkdorfes einzubeziehen und keine künstliche Welt aufzubauen.

Ganz unterschiedliche Besuchergruppen wie Radfahrer, Wanderer, jung und alt, Ein- oder Mehrtagesbesucher, Erholungsuchende oder Seminarteilnehmer, Besucher mit kleinerem oder größerem Reisebudget sind willkommen und werden als Gäste entsprechend ihren Erwartungen und Bedürfnissen aufgenommen.

Sie können hier...

- sich einfach erholen, oder über innovative Technik-Natur-Kreislaufprojekte informieren,
- Sport treiben, oder regionale gastronomische Spezialitäten genießen,
- an der Naturparkdorf-Entwicklung mitwirken

- in dem einzigartigen Hochschwarzwald entspannen oder alles zusammen in Anspruch nehmen

Die gastliche Aufnahme bietet für jeden Geschmack etwas von frischen naturbelassenen regional produzierten Spezialitäten über bürgerliche Speisen zu zivilen Preisen entweder im Vorübergehen oder in kleinen dezentralen Gasthäusern bis hin zu Übernachtungen im kleinen Hotel, auf dem Campingplatz, in Baumhäusern oder Privatquartieren.

Was ist das Besondere am Naturparkdorf?

Das Naturparkdorf macht Zusammenhänge des Lebens sichtbar und nachvollziehbar, die sonst oft verdeckt bleiben: Soziale, Kulturelle, Energetische, Biologische, Wirtschaftliche Aspekte u.v.a.m.. Natürliche Vorgänge vollziehen sich in abfallfreien Kreisläufen, die sich als Blaupausen für technische Innovationen empfehlen. Das Dorf bietet die Chance im kleinen zu erkennen, wie die unterschiedlichen Bereiche ineinander greifen und funktionsfähige Einheiten bilden.

Außerdem können aus den Fugen geratene Systeme direkter erfahren und erkannt sowie eingeleitete Gegenmaßnahmen auf ihre Wirkungen hin überprüft werden.

- Beispiele der dezentralen Erzeugung von regionalen Spezialitäten, die vor Ort vertrieben und verbraucht werden, ergänzen unsere alltägliche risikoreiche Versorgung mit industrieförmig produzierten Lebensmitteln.
- Ganzjährige kombinierte Fisch und Gemüseerzeugung im energieoptimierten Aquaponic-Solar-Gewächshaus für den regionalen Bedarf. Bis auf die Zuführung von Fischfutter sind die Stoffkreisläufe in diesem System geschlossen.
- Sanfter barrierefreier Tourismus mit vielfältigen Möglichkeiten der Selbstversorgung, der gastronomischen Verköstigung und Unterbringung.
- Soziale Inklusion durch eine selbstverständliche Beteiligung und Aufnahme von Menschen mit verstärktem Förderbedarf sowohl als Gäste wie auch als Mitarbeiter insbesondere in gastronomischen und landwirtschaftlichen Arbeitsbereichen
- Verkaufsscheune zur Vermarktung regionaler Produkte.
- Energieautarkes Leben insbesondere durch Passivhäuser, Photovoltaik, Wasserkraft.

JB: Stand: 20.04.2013

